



Rahmenwahlprogramm  
**Kommunalwahlen**  
**8. Oktober 2017**

# Rahmenwahlprogramm

## LSAP. Fir haut a fir muer.

Die LSAP hat maßgeblich am Aufbau unserer sozialen Sicherungssysteme mitgewirkt und dazu beigetragen, dass die öffentliche Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger auch heute eine solide Grundlage hat. Die LSAP steht für soziale Gerechtigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kontinuität und eine fortschrittliche Politik. Sie nimmt aktiv an der politischen Gestaltung teil, indem sie **wichtige Reformen auf kommunaler und nationaler Ebene** initiiert und umsetzt, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Das ist heute so, und wird auch morgen so sein. Fortschritt heißt für die LSAP, die Zeichen der Zeit zu erkennen und die Zukunft konsequent vorzubereiten.

Am 8. Oktober 2017 werden die Gemeinderäte in Luxemburg neu gewählt. Die LSAP wird mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten diese Herausforderung im Interesse der Gemeinden und ihrer Einwohner annehmen.

## Fir staark an autonom Gemengen

Starke, eigenständige Gemeinden und eine klare Kompetenzverteilung zwischen Staat und Kommunen sind wichtige Voraussetzungen für eine effiziente, bürgernahe Politik. Um ihre vielfältigen und zunehmenden **Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit** erfüllen zu können, benötigen Gemeinden auch in Zukunft genügend Finanz- und Personalressourcen.

Mit dem sogenannten Omnibus-Gesetz konnte der administrative Aufwand u.a. im Bereich der kommunalen Flächennutzung verringert werden. Die LSAP wird weiter daran arbeiten, **bürokratische Hürden** abzubauen und die staatliche Kontrolle des Gemeindefektors auf das Notwendige zu beschränken, damit der kommunale Handlungsspielraum im Sinne der Subsidiarität voll ausgeschöpft werden kann. Öffentliche Dienstleistungen, die auf die Grundversorgung der Bürger abzielen und auf kommunaler Ebene besser aufgehoben sind, sollten weiterhin von den Gemeinden angeboten werden. Dort, wo es im Sinne einer flächendeckenden Versorgung notwendig ist, auf **interkommunale und regionale Zusammenarbeit** zu setzen, sollten vorhandene Ressourcen gebündelt und Synergien angestrebt werden.

Das gilt auch für mögliche Zusammenschlüsse von Kommunen. **Gemeindefusionen** sind kein Selbstzweck und sollten nicht vom Staat verordnet werden, so wie es die CSV vorschreiben will. Das verstößt gegen das Prinzip der Gemeindeautonomie. Die LSAP wird Fusionen zwischen Kommunen nur dort unterstützen, wo es in den Augen der Gemeinden und ihrer Bürger Sinn macht.

Die LSAP wird sich auch künftig für finanzstarke, unabhängige Gemeinden einsetzen, die seit jeher ein unerlässlicher Baustein im sozialstaatlichen Gefüge des Landes sind. In ihrem sozialistischen Leitfaden, der am 20. März 2016 einstimmig vom LSAP-Kongress in Luxemburg angenommen wurde, heißt es diesbezüglich: „In den Kommunen erfahren die Menschen unmittelbar, wie sich

Politik in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger stellt, indem sie notwendige Infrastrukturen schafft und Bürgerdienste einrichtet. In den Gemeinden kommt **Sozialpolitik** auf verschiedenen Ebenen zum Tragen: im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, im Grundschulbereich und bei der außerschulischen Betreuung von Kindern, im Bereich der Rettungsdienste, bei der Sozialhilfe sowie im Hinblick auf die Unterstützung sozialer Hilfsdienste und -einrichtungen für bedürftige Mitmenschen.“

Die LSAP hat bereits heute die **Weichen für die Zukunft** richtig gestellt. Nach jahrzehntelangem Stillstand unter CSV-Führung ist es unter dem Impuls des sozialistischen Innenministers Dan Kersch gelungen, die Gemeinden durch eine zukunftsweisende, fortschrittliche Politik zu stärken.

Nachdem die LSAP 2013 mit ihren neuen Koalitionspartnern angetreten war, um das Land zu modernisieren, kann sie vier Jahre später in wichtigen Bereichen, die die Gemeinden und ihre Einwohner betreffen, wesentliche Fortschritte verbuchen.

## Méi Geld fir d’Gemengen an hir Bierger

Durch die **Gemeindefinanzreform**, die am 6. Dezember 2016 vom Parlament verabschiedet wurde, ist es der Regierung gelungen, für mehr Gerechtigkeit bei der Verteilung der kommunalen Ressourcen zu sorgen. Im Zuge dieser notwendigen und wichtigen Reform bekommen die meisten Gemeinden nun mehr Geld, das den Bürgern unmittelbar zugutekommt.

Seit Anfang dieses Jahres stehen den Kommunen 90 Mio. Euro mehr zur Verfügung. Durch einen neuen Verteilungsschlüssel, der sowohl den Einwohnerzahlen als auch der Beschäftigung sowie sozio-ökonomischen Gesichtspunkten und überregionalen Aufgaben Rechnung trägt, können bestehende Ungleichheiten verringert werden.

## D’Reform vun de Rettungsdéngschter

Eine weitere wichtige Reform, die konsequent vom LSAP-Innenminister vorangetrieben wurde, betrifft das Rettungswesen. Die **Neuordnung und Bündelung der Rettungsdienste** in einer einheitlichen Struktur, die als „Corps grand-ducal d’incendie et de secours“ von Staat und Gemeinden zu gleichen Teilen finanziert wird und der Bau eines nationalen Feuerwehr- und Rettungsdienstzentrums sollen sicherstellen, dass Bürgerinnen und Bürger in Notfallsituationen landesweit möglichst schnell und wirksam versorgt werden können. Auch diese Reform, die neben einer stärkeren Professionalisierung der Rettungsdienste auf die wichtige Hilfe von Freiwilligen als unerlässliche zweite Säule setzt, ist wegweisend und kommt betroffenen Menschen in allen Regionen des Landes zugute. Für die gemeinnützige Arbeit, die sie in ihrer Freizeit im Dienst der Bevölkerung verrichten, verdienen freiwillige Helfer ausdrücklichen Dank. Die LSAP wird dafür sorgen, dass ihr unentgeltlicher Einsatz gebührend anerkannt wird.

## Reformen, déi der gesellschaftlecher Entwécklung ugepasst sinn

Der Regierung ist es unter dem Impuls der LSAP außerdem gelungen, die **Trennung von Kirchen und Staat** nach jahrzehntelangem Status quo voranzubringen. Zum einen werden endlich die Besitzverhältnisse in Sachen Kirchengüter geklärt, sodass der Kirchenfonds künftig für die Instandhaltung der in seinem Besitz befindlichen Kirchengebäude verantwortlich zeichnet und die Gemeindehaushalte nicht mehr wie bislang mit Instandhaltungskosten und der Begleichung von anfallenden Defiziten von Kirchenfabriken belastet werden.

Auch die Abschaffung von Religions-, Moral- und Sozialunterricht auf Grundschulebene zum Schulbeginn 2017/18 und deren Ersetzung durch den einheitlichen Werteunterricht „Vie et société“ ist ein gesellschaftspolitischer Fortschritt, der den sozialen Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft stärkt. Hinzu kommen die Schaffung von Waldfriedhöfen und das Angebot von zivilen Zeremonien, die dazu beitragen, den vielfältigen Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen.

### D'LSAP ass eng Partei, déi fir d'Ëmsetzung vun hire Grondwäerter antrëtt !

Die LSAP steht für Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Sicherheit. Sie wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in ihren Kommunen sicher leben und sich frei entfalten können. Die LSAP ist durch ihren unermüdlichen Einsatz für **soziale Gerechtigkeit und Solidarität** in den Gemeinden groß und stark geworden. Diese Stärke und ihre Erfahrung wird sie auch in Zukunft einsetzen, damit alle Menschen einen festen Platz in unserer Solidargemeinschaft finden. Die LSAP wird weiterhin die Nähe zu den Bürgern suchen und auf Partnerschaft setzen.

Aktive Bürger, die sich in ihren Kommunen einbringen, tragen wesentlich zum sozialen Zusammenhalt bei. Sie wollen mitreden, die Zukunft mitgestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Die LSAP wird diesen Ansprüchen Rechnung tragen und **Bürgerbeteiligung** gezielt fördern. Verantwortung für Mitmenschen übernehmen und Solidarität leben sind wichtige Bausteine einer Gesellschaft, die soziale Gerechtigkeit, Integration und Partizipation zu politischen Prioritäten erklärt. Die LSAP sieht alle Bürgerinnen und Bürger als vollwertige Partner an, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft und sozialen Herkunft, unabhängig von Religion und Hautfarbe. Toleranz, gegenseitiger Respekt und das Bekenntnis zu unseren rechtsstaatlichen Prinzipien sind die Grundlagen, damit alle Bürger in **Freiheit und Sicherheit** zusammenleben können.

Konsultative Gemeindekommissionen und Informationsversammlungen zu wichtigen Themen bzw. Projekten sind im Sinne der Bürgerbeteiligung unerlässlich. Das gilt in einem besonderen Maße im Hinblick auf **Chancengerechtigkeit, Integration und soziale Kohäsion**. Die Integration von Bürgern aller Gesellschaftsschichten, Alterskategorien und Nationalitäten ist eine Grundvoraussetzung für sozialen Zusammenhalt in

einer multikulturellen, mehrsprachigen Gesellschaft. Die LSAP wird deshalb integrative Schulen fördern, lokale Initiativen, Netzwerke und Vereine unterstützen, die durch ihr Wirken zur gesellschaftlichen Integration und zum Gemeinwohl beitragen.

Eine soziale Verantwortung haben Gemeinden auch gegenüber Menschen, die keine Arbeit haben und drohen ins gesellschaftliche Abseits zu geraten. Das gilt in einem besonderen Maße für Langzeitarbeitslose, die es schwer haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die LSAP wird sich deshalb verstärkt für die **Schaffung von neuen Arbeitsplätzen** auf Gemeindeebene einsetzen und die Initiativen des Arbeits- und Beschäftigungsministers zur Bekämpfung der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit unterstützen. Vorrangig geht es darum, in die Ausbildung und sichere Arbeitsplätze, statt in Arbeitslosengeld zu investieren.

Ein besonderes Augenmerk gilt der gezielten **Jugendförderung** und Umsetzung von Jugendkommunalplänen. Jugendliche sollen in verstärktem Maße in die Gestaltung der Gesellschaft eingebunden werden. Die LSAP wird die Einrichtung von Kinder- und Jugendgemeinderäten befürworten, Jugendarbeit in den Vereinen konsequent fördern und Jugendhäuser in ihrem Bestreben unterstützen, Heranwachsende auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Kommunale Jugendkommissionen sind zudem wichtige Impulsgeber für eine fortschrittliche Jugendarbeit auf Gemeindeebene. Jugendpolitik ist Zukunftspolitik, deshalb zählt Bildung für die LSAP zu den übergeordneten politischen Zielen.

Die steigende Lebenserwartung und die demographische Entwicklung gehören zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Auch im Rentenalter wollen Senioren Eigenverantwortung übernehmen und selbstbestimmt leben. Die LSAP setzt auf eine fortschrittliche Seniorenpolitik, die auf die Erhaltung der Selbstständigkeit und die aktive **Teilnahme von Senioren am gesellschaftlichen Leben** abzielt. Die LSAP wird sich weiterhin für die Schaffung von Seniorenclubs auf kommunaler Ebene einsetzen.

Aufgrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung kommt dem **Austausch zwischen Generationen** ein besonderer Stellenwert zu. Wir müssen darauf achten, dass der Generationenvertrag auch weiterhin Bestand hat. Deshalb ist es notwendig, verstärkt Brücken zwischen Jung und Alt zu schlagen, um langfristig den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gewährleisten. Die LSAP wird entsprechende Initiativen auf kommunaler Ebene unterstützen und den Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren fördern.

Solidarität und Gemeinwohl dürfen vor Flüchtlingen und Asylbewerbern nicht haltmachen. Staat und Kommunen stehen in der Pflicht; sie müssen **Menschen in Not Schutz bieten** und einen würdevollen Aufenthalt ermöglichen. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Lasten gerecht zwischen den einzelnen Gemeinden verteilt und genügend öffentliche Mittel bereitgestellt werden. Die LSAP wird sich auf nationaler und kommunaler Ebene dafür einsetzen, dass Flüchtlinge nicht über einen längeren

Zeitraum in großen Auffangstrukturen untergebracht werden. Vielmehr müssen dezentral kleinere Wohnstrukturen für ihre Unterbringung verfügbar gemacht werden. Das geht nicht ohne Solidarität zwischen den Kommunen, die zusammen mit den zuständigen staatlichen Institutionen an einem Strang ziehen müssen. Langfristig muss sichergestellt werden, dass Zuwanderer mit Flüchtlingsstatut optimal in unsere Gesellschaft integriert werden.

Eine Gesellschaft, die auf Solidarität setzt, ist auf **ehrenamtliche Tätigkeit** angewiesen. Die LSAP würdigt den Einsatz von Bürgern, die Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen. Sie wird das Ehrenamt auf Gesellschafts- und Vereinsebene weiter konsequent fördern und unterstützen.

### **D'LSAP huet kloer politesch Zieler, wann et ëm d'Wuel vun alle Bierger geet !**

Zu den übergeordneten Zielen der LSAP zählt neben der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auch die **Förderung einer hohen Lebensqualität, die auf einer nachhaltigen Entwicklung beruht**. Bürger haben unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer sozialen Lage Anspruch auf eine solide Grundversorgung und gleichwertige Dienstleistungen. Das gilt für den städtischen Raum ebenso wie für ländliche Gebiete.

Die LSAP wird sicherstellen, dass die **Trinkwasserversorgung** auch weiterhin hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards genügt und ein Bestandteil der öffentlichen Grundversorgung bleibt. Dasselbe gilt für den Rettungsdienst. Alle Bürger haben ein Recht auf eine effiziente, flächendeckende **Notfallversorgung**. Die LSAP wird weiterhin dafür Sorge tragen, dass hierfür genügend öffentliche Mittel zur Verfügung stehen und die Reform der Rettungsdienste zügig umgesetzt wird.

Gleiches gilt für die **öffentliche Sicherheit**, die eine Grundvoraussetzung menschlichen Wohlbefindens ist. Die LSAP wird sich dafür einsetzen, dass die Sicherheit der Bürger durch eine verstärkte Präsenz von Sicherheitskräften vor Ort und insbesondere an Brennpunkten verbessert wird. Darüber hinaus wird die LSAP ihre Bemühungen zur Gewaltprävention fortsetzen und verstärkt auf kommunale Sicherheitspläne zurückgreifen.

Wer die Lebensqualität in den Gemeinden steigern will, darf den **Umwelt- und Naturschutz** nicht außer Acht lassen. Für die LSAP sind aktiver Natur- und **Klimaschutz** wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Kommunalpolitik. Die LSAP wird sich auch weiter für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, den europaweiten Ausstieg aus der Kernenergie und den schonenden Umgang mit Naturressourcen einsetzen und dem massiven Rückgang der Artenvielfalt entgegenwirken.

Lebensqualität und Freizeitgestaltung sind aus Sicht der LSAP unzertrennlich. Die Selbstverwirklichung geht mit dem Gefühl der Freiheit einher und gilt als Bedingung für ein erfülltes Leben unter bestmöglichen Voraussetzungen.

Der **Schulbildung und Gesundheitsförderung** kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Kinder müssen möglichst früh umfassend betreut und gefördert werden. Das gilt für den schulischen und kreativen Bereich ebenso wie für die Erziehung zur Bewegung und gesunden Ernährung. Die LSAP wird auf kommunaler Ebene entsprechende Initiativen und Projekte unterstützen.

Der Zugang zu einem vielfältigen **Freizeit-, Kultur-, Sport- und Tourismusangebot** muss auch weiterhin gewährleistet und verbessert werden. Die LSAP wird sich dafür einsetzen, dass in allen Regionen des Landes zeitgemäße Sportinfrastrukturen und ansprechende Kulturzentren und Naherholungsgebiete zur Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird sie den Breiten- und Vereinssport auf kommunaler Ebene gezielt fördern und der Musikerziehung auch weiterhin jenen gesellschaftlichen Stellenwert beimessen, den sie verdient. Die LSAP wird dafür sorgen, dass der Musikunterricht auch in Zukunft für alle Bürger erschwinglich bleibt.

### **D'LSAP wäert sech den Erausforderunge vun der Zukunft stellen a weider Verantwortung iwwerhuelen !**

Mit der zunehmenden Digitalisierung, einer wachsenden Bevölkerung und den Auswirkungen des Klimawandels und Ressourcenverbrauchs steht die Politik in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Nicht nur die Arbeitswelt steht infolge der digitalen Revolution vor einem großen Umbruch. Auch Gesellschaft und Bürger müssen sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Gleiches gilt für die Kommunen, die unmittelbar von dieser Entwicklung betroffen sind und entsprechende Lösungsansätze finden müssen. Denn die **Digitalisierung** wird zunehmend Einfluss auf die Mobilität, Energieversorgung, Kommunikation und Lebensgewohnheiten der Menschen nehmen.

Die LSAP hat die Zeichen der Zeit erkannt und bereitet Land und Gemeinden konsequent auf die Zukunft vor. Die Schlussfolgerungen der Rifkin-Studie, die vom Wirtschaftsminister in Auftrag gegeben wurde, liefern wichtige Handlungsansätze, wenn es darum geht, Ressourcen zu schonen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Verwaltung, der Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung und Mobilität, die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Sharing Economy, die Anpassung der Aus- und Weiterbildung an den technologischen Fortschritt und die digitale Entwicklung sind wesentliche **Bausteine einer nachhaltigen Zukunftspolitik**.

### **D'LSAP huet dräi kommunalpolitesch Prioritéite fir déi nächst sechs Joer !**

Neben den Herausforderungen der Digitalisierung muss die Politik konsequent auf die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen eingehen. Hier geht es aus Sicht der LSAP u.a. darum, mehr sozialen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, die Betreuungsstrukturen weiter auszubauen und den Straßenverkehr durch ein verbessertes Mobilitätsangebot zu entlasten.

Überhöhte Wohnungspreise infolge steigender Nachfrage, alltägliche Staus im Straßenverkehr und die Notwendigkeit, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, sind drängende Probleme, die einer Lösung bedürfen. Die LSAP nimmt die Sorgen und Ansprüche der Menschen ernst. Sie wird alles dransetzen, um in diesen drei Problembereichen, die unmittelbar die Lebensqualität der Bürger betreffen, Lösungsansätze zu finden und konkrete Verbesserungen herbeizuführen.

### Wunnen an der Gemeng

Das unzureichende Wohnungsangebot bei steigender Nachfrage erhöht den Druck auf die Wohnungspreise. Die LSAP wird alle verfügbaren Instrumente nutzen, um in den Gemeinden **mehr Wohnraum zu niedrigeren Preisen** zu schaffen. Das gilt in einem besonderen Maße für den Ausbau des Angebots im sozialen Mietwohnbereich. Die LSAP wird dabei verstärkt auf Eigenbauprojekte der Kommunen und die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern setzen.

Der konsequente Rückgriff auf Baulandverträge, die systematische Besteuerung von leerstehenden Wohnungen und brachliegenden Grundstücken innerhalb vorhandener Bauperimeter sowie die verstärkte Nutzung des Vorkaufsrechts durch öffentliche Bauträger können zur Steigerung des Wohnungsangebots und zur **Einschränkung der Bauland-spekulation** beitragen.

Neben notwendiger Maßnahmen zur Steigerung des Wohnungsangebots und zur Stabilisierung der Preise auf dem Wohnungsmarkt gilt es aber auch, für mehr **Energieeffizienz** in den Kommunen zu sorgen. Die LSAP wird die energetische Sanierung von Altbauwohnungen vorantreiben und verstärkt auf nachhaltige Baumaterialien setzen. Auf diese Weise können langfristig Kosten eingespart und Naturressourcen geschont werden.

Wichtig aus LSAP-Sicht ist auch die **Förderung des lokalen Handels** zur Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger. Der Handel bietet darüber hinaus Beschäftigungsperspektiven und ist wichtiger Bestandteil einer erhöhten Lebensqualität. Das gilt nicht nur für den städtischen Raum, sondern auch für ländliche Wohngebiete, wo ein Mindestmaß an Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gewährleistet werden sollte.

### Mobilität an der Gemeng

Handlungsbedarf gibt es auch in Sachen Mobilität, die durch den zunehmenden Straßenverkehr immer mehr ins Stocken gerät. Auch hier liefert die Rifkin-Studie konkrete Anleitungen, wie man es in Zukunft besser machen kann.

**Neue Mobilitätskonzepte** wie Car-Sharing, Online-Portale für Berufspendler, die eine Mitfahrgelegenheit suchen, der Umstieg auf emissionsneutrale Transportmittel und die verstärkte Nutzung des öffentlichen Transports sorgen für Verkehrsberuhigung und Entlastung auf unseren Straßen. Darüber hinaus tragen sie unmittelbar zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

**Weniger Luftverschmutzung und Lärm** durch überfüllte Straßen und gesundheitsschädliche Schadstoffemissionen steigern die Lebensqualität in erheblichem Maße. Davon profitieren alle Bürger gleichermaßen.

Die LSAP wird sich deshalb konsequent für eine nachhaltige Mobilität einsetzen und den öffentlichen Nahverkehr gezielt fördern und mit flexibleren auf die Ansprüche der Bürger abgestimmten Angeboten verbessern. Des Weiteren wird die LSAP verstärkt auf **sanfte Mobilität** setzen, die nicht zuletzt mit steigender Lebensqualität und zunehmender Verkehrssicherheit in den Gemeinden einhergeht.

### Betreuung an der Gemeng

Bürgerinnen und Bürger sind auf **angemessene Betreuungsstrukturen** angewiesen, wenn es darum geht, ihre Lebensentwürfe zu verwirklichen und Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Das gilt nicht nur für die Betreuung von Kindern aller Altersstufen, sondern auch für hilfsbedürftige Menschen.

Neben dem öffentlichen Bildungsauftrag, der als Voraussetzung für Chancengerechtigkeit und soziale Kohäsion gilt, kommt dieser gesellschaftspolitischen Aufgabe eine herausragende Bedeutung zu.

Die LSAP macht sich für eine **hochwertige und flächendeckende Ganztagsbetreuung** stark. Sie wird dafür sorgen, dass Früherziehung, Schulbildung und außerschulische Betreuung der gesellschaftlichen Entwicklung angepasst und stärker aufeinander abgestimmt werden. Die LSAP wird die Schulentwicklung konsequent vorantreiben und das Angebot an notwendigen Betreuungsstrukturen weiter ausbauen.

Auch Senioren und Menschen, die auf Hilfe von außen angewiesen sind, haben ein Recht auf Unterstützung und angemessene Betreuung. Die LSAP wird die Nachbarschaftsdienste auf kommunaler Ebene weiter ausbauen und ambulante Pflege- und Betreuungsdienste zur **Versorgung hilfsbedürftiger Menschen** unterstützen. Darüber hinaus wird die LSAP alternative Lebens-, Wohn- und Betreuungsmodelle für ältere Menschen fördern.

Solidarität ist für die LSAP kein leeres Wort. Sie ist generationenübergreifend und muss für alle Bürgerinnen und Bürger gelten, vom Lebensanfang bis zum Lebensende.

---

**LSAP. Fir haut a fir muer.**

---



Programme-cadre  
**Élections communales**  
**8 octobre 2017**



# Programme-cadre

## LSAP. Aujourd'hui et demain.

Le LSAP a contribué de manière décisive à la mise en place de notre système de sécurité sociale et a œuvré pour que les services publics de base destinés aux citoyennes et citoyens restent solidement ancrés aujourd'hui. Le LSAP mise sur l'équité sociale, la responsabilité, la continuité et une politique progressiste. Il participe activement à l'orientation politique en initiant et en mettant en œuvre **d'importantes réformes sur les plans communal et national**, dans l'intérêt des citoyennes et des citoyens. C'est le cas aujourd'hui, et ce sera le cas aussi demain. Pour le LSAP, le progrès signifie reconnaître les signes du temps et préparer l'avenir en conséquence.

Au Luxembourg, les nouveaux conseillers communaux seront élus le 8 octobre 2017. Le LSAP relèvera ce défi ensemble avec ses candidates et ses candidats dans l'intérêt des communes et de leurs habitants.

## Des communes fortes et autonomes

Des communes fortes et autonomes ainsi qu'une répartition claire et nette des compétences entre l'État et les communes sont des conditions préalables à une politique efficace et proche des citoyens. Pour pouvoir remplir aussi à l'avenir leurs **missions** diverses et croissantes **au service du bien commun**, les communes ont besoin de moyens suffisants en ressources humaines et financières.

Via ladite loi « Omnibus », la charge administrative a pu être réduite au niveau de l'aménagement communal. Le LSAP continuera son engagement en faveur de la **simplification administrative** et de la restriction du contrôle du secteur communal par l'État au minimum nécessaire afin de permettre aux communes de profiter pleinement de leur marge de manœuvre conformément au principe de subsidiarité. Les services publics de base destinés aux citoyens qui, à juste titre, sont dispensés par les communes, devraient rester sous leur responsabilité. Là, par contre, où il est nécessaire de tabler sur une **coopération intercommunale ou régionale** pour assurer un service généralisé, il s'agit de rassembler les ressources disponibles et de rechercher des synergies.

Ceci vaut tout aussi bien pour les **fusions** possibles **entre communes**. Les fusions entre communes ne sont pas une fin en soi et ne devraient pas être prescrites par l'État, comme le CSV propose de le faire au détriment de l'autonomie communale. Le LSAP soutiendra les fusions entre communes uniquement lorsque les communes et les citoyens sont convaincus de leur utilité.

Le LSAP continuera à s'engager pour que les communes qui, depuis toujours, sont un élément indispensable du système social de notre pays, restent autonomes et disposent de ressources financières suffisantes. Le mémorandum socialiste, adopté le 20 mars 2016 à l'unanimité par le Congrès national du LSAP à

Luxembourg, fait référence à l'importance des communes sur le plan social : « Dans leur commune, les citoyennes et citoyens font l'expérience d'une politique qui se met à leur service en créant des infrastructures et en offrant des services. Une **politique sociale** se fait ressentir à différents niveaux : dans le domaine du logement social, de l'école fondamentale et de l'accompagnement extrascolaire, des services d'incendie et de secours et des offices sociaux, ainsi qu'au niveau du soutien de services sociaux et de structures pour personnes défavorisées ou dépendantes. »

Le LSAP a posé **les bons jalons pour l'avenir**. Après quelques décennies d'immobilisme sous la responsabilité politique du CSV, les communes ont pu être consolidées sous l'impulsion du ministre de l'Intérieur socialiste Dan Kersch grâce à une politique progressiste, orientée vers l'avenir.

En se présentant en 2013 avec de nouveaux partenaires de coalition et l'ambition de moderniser le pays, le LSAP peut, quatre années plus tard, faire valoir des progrès considérables dans des domaines importants qui concernent les communes et leurs habitants.

## Plus de ressources financières pour les communes et les citoyens

Grâce à la **réforme des finances communales** adoptée par la Chambre des députés le 6 décembre 2016, le Gouvernement a réussi à assurer à une répartition plus équitable des ressources communales. Grâce à cette réforme nécessaire et importante, la plupart des communes reçoivent davantage de moyens financiers qui profitent directement aux citoyens.

Depuis le début de cette année, les communes disposent de 90 millions d'euros de plus. Par le biais d'une nouvelle clé de répartition qui tient à la fois compte du nombre d'habitants, de l'emploi, de critères socio-économiques et des missions suprarégionales, les inégalités existantes peuvent être réduites.

## La réforme des services de secours

Le ministre de l'Intérieur socialiste a fait avancer de manière conséquente une autre réforme importante, celle des services de secours, qui sont restructurés et regroupés dans une structure unique. Le **corps grand-ducal d'incendie et de secours**, financé à parts égales par l'État et les communes, va permettre, en cas d'urgence, de prendre en charge les citoyens le plus rapidement et le plus efficacement possible sur tout le territoire du pays. Cette réforme, qui table à la fois sur une professionnalisation renforcée et l'aide importante des bénévoles comme deuxième pilier indispensable des services de secours, est porteuse d'avenir elle aussi et profite aux personnes concernées dans toutes les régions du pays. Les volontaires des services de secours méritent d'être remerciés formellement pour le travail d'utilité publique qu'ils fournissent pendant leur temps libre. Le LSAP veillera à ce que leur travail bénévole soit reconnu à juste titre.

## Des réformes adaptées à l'évolution de la société

Après quelques décennies de statu quo, le Gouvernement a réussi, sous l'impulsion du LSAP, à faire avancer la **séparation des églises et de l'État**. D'une part, la situation de propriété concernant les édifices religieux sera enfin clarifiée, de sorte que le Fonds national de la gestion des édifices religieux devra à l'avenir prendre en charge l'entretien des bâtiments dont il sera le propriétaire. Du même coup, les frais d'entretien et les déficits des fabriques d'églises ne pèseront plus sur les budgets des communes, tel qu'il a été le cas avant.

Par ailleurs, la suppression de l'instruction religieuse, morale et sociale dans l'enseignement fondamental et son remplacement par un cours unique intitulé « Vie et société » à partir de la rentrée scolaire 2017/18 sont à considérer comme une avancée du point de vue sociétal puisque l'enseignement des valeurs dans le cadre d'un cours unique renforce la cohésion sociale dans une société multiculturelle. S'y ajoutent la création de cimetières en forêt et l'offre de cérémonies civiles qui contribuent à tenir compte des besoins et des exigences variées de nos citoyennes et citoyens.

### Le LSAP, un parti qui s'engage en faveur de la mise en œuvre de ses valeurs fondamentales

Le LSAP s'engage en faveur de la liberté, de l'équité, de la solidarité et de la sécurité. Il continuera à s'engager pour que toutes les citoyennes et tous les citoyens puissent s'épanouir librement et vivre en toute sécurité dans leur commune. Grâce à son engagement infatigable pour **l'équité sociale et la solidarité**, le LSAP a su établir une forte assise dans les communes. Il va mettre en valeur cette force et son expérience pour permettre à tout un chacun de trouver sa place dans une communauté solidaire. Le LSAP continuera à rechercher la proximité des citoyens et à encourager leur participation.

Les citoyens qui s'engagent activement dans leurs communes contribuent essentiellement à la cohésion sociale. Ils veulent s'investir, préparer l'avenir ensemble et participer à la vie de société. Le LSAP tiendra compte de ces ambitions en favorisant de manière ciblée **la participation des citoyens**. Assurer ses responsabilités envers les autres et vivre la solidarité sont des éléments importants d'une société qui fait de l'équité sociale, de l'intégration et de la participation ses priorités politiques déclarées. Le LSAP considère toutes les citoyennes et tous les citoyens comme étant des partenaires à part entière, indépendamment de leur nationalité et de leur condition sociale, indépendamment de leur religion et de la couleur de leur peau. La tolérance, le respect et l'attachement aux principes fondamentaux de notre État de droit sont les conditions de base pour pouvoir vivre ensemble **en liberté et en sécurité**.

Les commissions consultatives dans les communes et les réunions d'information concernant les sujets et les projets importants sont indispensables à une participation citoyenne. Ceci vaut particulièrement en ce qui concerne **l'égalité des chances**,

**l'intégration et la cohésion sociale**. L'intégration des citoyens issus de toutes les couches sociales, de tout âge et de toutes les nationalités est une condition sine qua non de la cohésion sociale dans une société multiculturelle et multilingue. Dans cette optique, le LSAP favorisera la création d'écoles inclusives, encouragera les initiatives locales, les réseaux et les associations qui, par leur engagement et leur travail, contribuent à l'intégration et au bien commun.

Les communes ont aussi une responsabilité sociale par rapport à tous ceux qui n'ont pas d'emploi et qui risquent d'être marginalisés. Ceci vaut tout particulièrement pour les chômeurs de longue durée qui ont des difficultés à intégrer le marché du travail. Pour relever ce défi, le LSAP renforcera ses efforts afin de **créer de nouveaux emplois** sur le plan communal et soutiendra les initiatives du ministre du Travail et de l'Emploi pour lutter contre le chômage de longue durée et le chômage des jeunes. Il s'agit avant tout d'investir dans la formation et dans les emplois sûrs au lieu d'investir dans les indemnités de chômage.

Une attention particulière revient à la **promotion ciblée de la jeunesse** et aux plans communaux en faveur de la jeunesse. Les jeunes devront être impliqués davantage dans la construction de la société. Le LSAP préconisera la création de conseils communaux pour enfants et adolescents, il favorisera de manière conséquente l'encadrement des jeunes dans le monde associatif et soutiendra les maisons des jeunes dans leurs efforts d'accompagnement des jeunes pour passer à l'âge adulte. Par ailleurs, les commissions de la jeunesse sont un élément-moteur important sur le plan communal lorsqu'il s'agit de mettre en œuvre un encadrement novateur pour les jeunes. La politique pour la jeunesse est une politique axée sur l'avenir. Voilà pourquoi l'éducation fait partie des objectifs prioritaires du LSAP.

L'espérance de vie croissante et le développement démographique comptent parmi les défis importants de notre temps. Aussi à l'âge de la retraite, les seniors veulent vivre de façon autonome et autodéterminée. Le LSAP table sur une politique progressiste en faveur des **seniors** qui vise à assurer leur indépendance et leur **participation active à la vie en communauté**. Le LSAP continuera à soutenir la création de clubs seniors sur le plan communal.

Vu le développement démographique et sociétal, une importance particulière revient à **l'échange entre générations**. Nous devons veiller à ce que le pacte entre les générations soit aussi garanti à l'avenir. Ainsi, il est nécessaire de jeter des ponts entre les jeunes et les plus âgés afin de maintenir la cohésion sociale à long terme. Le LSAP soutiendra de telles initiatives sur le plan communal en favorisant l'échange entre les enfants, les adolescents et les seniors.

Les réfugiés et les demandeurs d'asile ne doivent pas être mis à l'écart lorsqu'il s'agit de solidarité et de bien commun. L'Etat et les communes doivent prendre leurs responsabilités; ils doivent **protéger ceux qui se trouvent en situation de détresse** en leur permettant un séjour en toute dignité. Ils doivent veiller à ce que



les charges soient réparties équitablement entre les différentes communes tout en mettant à disposition des moyens publics suffisants. Le LSAP s'engagera sur le plan national et communal pour que les réfugiés ne soient pas logés trop longtemps dans des structures d'accueil à grande capacité. Il faut mettre à leur disposition plutôt des logements plus petits et décentralisés. On n'y arrivera pas sans la solidarité entre les communes qui, ensemble avec les institutions étatiques compétentes, devront partager le même but. A long terme, il faut veiller à ce que les immigrants disposant du statut de réfugié soient intégrés de manière optimale dans notre communauté.

Une société qui table sur la solidarité ne peut se passer du **bénévolat**. Le LSAP rend hommage à toutes celles et tous ceux qui s'engagent pour leurs concitoyens. Il continuera à favoriser et soutenir le bénévolat au niveau de la société et des associations.

### **Le LSAP a des objectifs politiques clairs en faveur du bien-être de tous les citoyens !**

Les objectifs principaux du LSAP sont non seulement la cohésion sociale, mais également la **promotion d'une qualité de vie élevée basée sur un développement durable**. Les citoyens ont droit à des services publics fiables et égaux, indépendamment de leur lieu de résidence et de leur situation sociale. Ce principe vaut pour les villes aussi bien que pour l'espace rural.

Le LSAP assurera que l'**approvisionnement en eau potable** continue à répondre à des normes élevées de qualité et de sécurité et reste partie intégrante des services publics. Il en est de même pour les services d'incendie et de secours. Tous les citoyens ont droit à un **service de secours** efficace sur le territoire entier du Luxembourg. Le LSAP continuera à veiller à ce que les ressources publiques nécessaires à cette fin soient fournies et que la réforme des services d'incendie et de secours soit menée à bien.

Il en va de même pour la **sécurité publique**, condition essentielle du bien-être humain. Le LSAP s'engagera à améliorer la sécurité des citoyens par une présence plus forte des agents de police sur le terrain, et surtout dans les zones connues pour les activités criminelles. En plus, le LSAP continuera son engagement pour la prévention de la violence et aura recours à davantage de plans communaux pour la sécurité.

Afin d'augmenter la qualité de vie dans les communes, il est indispensable de s'occuper de la **protection de l'environnement et de la nature**. Pour le LSAP, une protection active de la nature et du **climat** est essentielle pour une politique locale durable. Le LSAP soutiendra des projets en faveur des énergies renouvelables, la sortie du nucléaire au niveau européen et la préservation des ressources naturelles et contrecarrera la perte de la biodiversité.

Qualité de vie et activités de loisirs sont indissociables pour le LSAP. L'épanouissement personnel, étroitement lié à la liberté personnelle, est un élément indispensable pour une vie comblée sous les meilleures conditions possibles.

**L'éducation scolaire et la promotion de la santé** en sont d'autres éléments centraux. Les enfants doivent être encadrés et encouragés dans leur développement aussi tôt que possible, tant au niveau scolaire et créatif qu'au niveau de l'éducation sportive et de l'alimentation saine. Le LSAP soutiendra des initiatives et projets dans ces domaines au niveau local.

L'accès à une **offre diversifiée culturelle, sportive, touristique et de loisirs** doit être garantie et améliorée. Le LSAP s'engagera à ce que dans toutes les régions du pays, il y ait des établissements sportifs modernes et des centres culturels attrayants, de même que des zones récréatives de proximité. En plus, le LSAP promouvra le sport populaire et associatif au niveau local et valorisera l'importance sociétale de l'éducation musicale. Le LSAP garantira que l'éducation musicale reste abordable pour tous les citoyens.

### **Le LSAP va relever les futurs défis et continuer à assumer sa responsabilité !**

La digitalisation, la croissance de la population, les conséquences du changement climatique et de la consommation des ressources naturelles sont des défis majeurs que la politique doit relever dans les années à venir. Non seulement le marché du travail connaîtra des changements majeurs suite à la révolution numérique, mais surtout notre société et les citoyens, qui doivent s'adapter à cette nouvelle réalité. Il en est de même pour les communes, qui sont immédiatement touchées par ces évolutions et doivent trouver des solutions pratiques. La **digitalisation** aura une influence croissante sur la mobilité, l'approvisionnement énergétique, la communication et les modes de vie des citoyens.

Le LSAP a su reconnaître les signes du temps et prépare le pays et ses communes conséquemment au futur. Les conclusions de l'étude Rifkin, commandée par le ministère de l'Économie, contiennent des pistes d'action importantes pour économiser des ressources et améliorer la qualité de vie des gens.

La digitalisation de l'économie et des administrations, le passage aux énergies renouvelables et à une mobilité durable, le support de l'économie circulaire et de partage, l'adaptation de la formation au progrès technologique et au développement numérique sont des **éléments essentiels pour une politique d'avenir durable**.

### **Le LSAP a trois priorités politiques au niveau communal pour les six années à venir !**

Outre les enjeux de la digitalisation, la politique doit prendre en charge avec résolution les préoccupations et les exigences des gens. Le LSAP définit les priorités dans la mobilisation du logement social et abordable, l'investissement dans les structures d'accueil et le décongestionnement des réseaux routiers par une meilleure offre de mobilité.

Les prix élevés au marché du logement dus de la demande croissante, les bouchons journaliers sur nos routes et la nécessité de concilier vie professionnelle et familiale sont des problèmes

pressants auxquels il faudra trouver des solutions. Le LSAP est à l'écoute des préoccupations et des besoins des citoyens. Il mettra tout en œuvre pour trouver des solutions qui se traduisent par des améliorations réelles dans ces trois domaines, liés directement à la qualité de vie des citoyens.

## Vivre dans la commune

L'offre insuffisante sur le marché du logement face à une demande toujours croissante augmente la pression sur les prix des logements. Le LSAP utilisera tous les instruments existants pour créer **plus de logements à des prix plus bas** dans les communes et ceci surtout dans le domaine du logement social locatif. Le LSAP favorisera davantage des projets de construction des communes elles-mêmes et en partenariat avec les promoteurs publics.

Le recours systématique aux contrats d'aménagement dits „Baulandverträge“ et aux taxes supplémentaires sur les logements vacants et les terrains non bâtis dans les périmètres de construction existants ainsi que le renforcement du droit préférentiel des promoteurs publics peuvent aider à augmenter l'offre de logements sur le marché et à **limiter la spéculation sur le logement**.

Outre les mesures nécessaires pour augmenter l'offre sur le marché du logement et stabiliser les prix, il sera primordial de promouvoir davantage l'**efficacité énergétique** dans les communes. Le LSAP fera avancer l'assainissement énergétique et l'utilisation des matériaux de construction durables. Ainsi, on économisera d'argent et de ressources naturelles à long terme.

Pour le LSAP, il est également important de **promouvoir le commerce local** pour garantir les services de proximité aux citoyennes et citoyens. Le commerce est un moteur de la création d'emplois et une partie intégrante de la qualité de vie. Ceci est vrai non seulement pour l'espace urbain, mais également dans les espaces ruraux, où un minimum d'approvisionnement avec les biens couvrant les besoins quotidiens devrait être garanti.

## La mobilité dans la commune

Des défis majeurs se posent dans le domaine de la mobilité freinée de plus en plus par le trafic routier. Également dans ce domaine, l'étude Rifkin offre des pistes d'action concrètes pour le futur.

**De nouveaux concepts de mobilité** tels que le car-sharing, des portails en ligne pour les frontaliers recherchant des offres de covoiturage, le passage aux moyens de transport à émissions neutres et l'utilisation renforcée du transport public soulageront nos routes. De plus, ils contribueront directement à la protection de l'environnement et du climat. **Moins de pollution et de bruit** à cause de bouchons et d'émissions de polluants nuisibles à la santé signifie plus de qualité de vie pour tous les citoyens.

C'est pourquoi le LSAP s'engagera systématiquement pour une mobilité durable et élargira l'offre du transport public par des

modèles flexibles répondant concrètement aux exigences des citoyens. Par ailleurs, le LSAP favorisera davantage la mobilité douce, autre élément essentiel de qualité de vie et de sécurité routière dans les communes.

## Les structures d'accueil et d'encadrement dans la commune

Les citoyennes et citoyens ont besoin de **structures d'accueil et d'encadrement adéquates** afin de pouvoir réaliser leurs projets de vie et réconcilier vie professionnelle et vie familiale. Ils en ont besoin non seulement pour leurs enfants de tous âges, mais également pour les personnes nécessiteuses.

Ce défi majeur joue un rôle extrêmement important pour garantir la cohésion sociale et l'égalité des chances, au même titre que l'enseignement dans l'école publique qui en est la condition essentielle.

Le LSAP s'engage en faveur d'un **accueil de qualité étendu sur toute la journée et sur tout le territoire du pays**. Il veillera à ce que l'accueil soit adapté au développement social et garantira une plus grande cohésion entre l'éducation précoce, l'école et l'encadrement extra-scolaire. Le LSAP fera avancer le développement des infrastructures scolaires et de l'offre de structures d'accueil nécessaires.

Les seniors et les personnes dépendantes ont également droit à l'assistance et à un encadrement approprié. Le LSAP investira davantage dans les services de proximité au niveau communal et soutiendra les services de soins et d'encadrement ambulants pour **l'encadrement des personnes dépendantes**. En plus, le LSAP développera des modèles alternatifs de vie, d'habitation et d'encadrement pour les personnes âgées.

La solidarité n'est pas un vain mot pour le LSAP. Elle est intergénérationnelle et doit valoir pour tous, citoyennes et citoyens, du début de la vie jusqu'à sa fin.

---

## LSAP. Aujourd'hui et demain.

---